

## DAS AKUSMONAUTIKUM – [Phase 1]:

Nach fast vier Monaten in Betrieb ist es Zeit über die bisherigen Ereignisse im AKUSMONAUTIKUM zu berichten:

Ich habe das Akusmonautikum aufgebaut um meinem inneren Auftrag zu folgen, als Klangregisseur meine pop-akusmatische Musik nach außen zu projizieren. Wie vermutet, zeigt sich, dass hauptsächlich das regelmäßige praktische Arbeiten und Üben an den Reglern eines mächtigen Instruments oder besser gesagt einer Maschine mir den identitätsstiftenden Fokus setzt, tatsächlich Akusmonaut zu sein. Das Ein- und Abtauchen, das nautische Navigieren durch Klanglandschaften, die Klangumspülungen und -flutungen oder das Aufspannen einer Sphäre fühlen sich immer mehr an, als sei man Captain eines Motherships.

Unter der Rubrik „Traktorstrahlen“ gab es viermalige Kooperationen mit Gastkünstlern. An vielen Sonntagen konnte mein Referenzwerk „The Kuiper Belt Project“ in voller Länge gespielt werden, wobei es nur am allerersten Tag keine Gäste gab. Nach diesem als Generalprobe genutzten Abend sprach es sich aber allmählich herum und so wurden darüber hinaus auch zahlreiche spontane Privataufführungen und -Präsentationen an anderen Tagen gegeben. Viele meiner Stücke aus „Acousmonuments 1“, „Auditory Icon Files“ und „The Triumph of Sound“ waren dabei zu hören. Weiters gab es einen Kompositionsworkshop und eine ausgefallene Zusammenarbeit mit der Angewandten. An den allgemeinen Festen in der Traktorfabrik kamen jedes Mal Hörer\_innen vorbei und bei vereinzelt Führungen durch die Fabrik stellte ich ebenfalls den Raum und mein Setting vor. Seit Mitte März verging also beinahe keine Woche, in der das Akusmonautikum vor Publikum nicht in Betrieb war. Innerhalb dieser Betriebszeiten kam es ein einziges Mal zu einem Systemabsturz.

Hinter verschlossenen Türen wurde bisher zweimal das Equipment aufgerüstet, das Lautsprechersystem neu eingestellt und damit mit dem laufenden Programm experimentiert. Neu komponierte und produzierte Stücke sollen bald hinzukommen.

Alle bisherigen Besucher\_innen motivieren mich in diesem Sinn weiterzumachen. Das zeigen mir auch die Gespräche und Gästebucheinträge. Aber auch für das Akusmonautikum selbst gab es bereits interessante Gäste wie Journalist\_innen, Kurator\_innen sowie Kunst- & Kulturmanager\_innen, die ihr Know-how und ihre Ideen einbrachten. Zu alledem brachte mir ein sehr spannender mehrwöchiger Kulturmanagementkurs mit einem exzellenten Coach viele Aha-Erlebnisse und genügend Input für die Zukunft. All das gilt es nun aufzuarbeiten und in Bahnen zu lenken, die die pop-akusmatische Musik auch außerhalb dieser Geburtsstätte weitertragen sollen.

An dieser Stelle kHz-lichen Dank an Zuzana Garajova für die aufmerksame Betreuung in der Traktorfabrik, Karim El Seroui für den Aufbau des Creative Cluster und allen bisherigen Besucherinnen und Besuchern des AKUSMONAUTIKUM! Mal sehen, wie es weiter geht mit [Phase 2] ... Schönen Sommer & stay tuned!

Christian Tschinkel (Akusmonaut), 27.06.2018